

Referentenliste mit Moderatoren

Hermann Beland: Dipl. Theol., seit 1965 als Psychoanalytiker in eigener Praxis in Berlin tätig. Lehranalytiker der DPV/IPV, von 1988-90 Vorsitzender der DPV. Mitbegründer der Nazareth-Konferenzen und Mitglied im Vorstand von PCCA.

Johannes Brehm: Dipl. Psych., Psychoanalytiker in eigener Praxis in Stuttgart. Lehranalytiker (DPG, IPV) und Dozent am Institut für Psychoanalyse Stuttgart der DPG.

Hanno Heymanns: Dr. med., Facharzt für Neurologie und Psychiatrie sowie Psychotherapeutische Medizin. Als Psychoanalytiker (DPV, IPV) in Karlsruhe niedergelassen. Dozent am Psychoanalytischen Institut Heidelberg-Karlsruhe der DPV.

Michael Knoke: Dr. med., Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, als Psychoanalytiker in Mannheim niedergelassen. Dozent am Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Heidelberg-Mannheim (IPP).

Suse Köbner-Jäger: Dipl. Psych., als Psychoanalytikerin (DPV, IPV) in Heidelberg niedergelassen. Dozentin am Psychoanalytischen Institut Heidelberg-Karlsruhe der DPV.

Brigitte Pahlke: Dipl. Psych., als Psychoanalytikerin und Gruppenanalytikerin in Bensheim niedergelassen. Lehranalytikerin und Dozentin (DPV, IPV) am Psychoanalytischen Institut Heidelberg-Karlsruhe der DPV.

Angelika Rees: Dipl. Psych., als Psychoanalytikerin (DPV) in Lahr niedergelassen. Lehranalytikerin (DGPT). Dozentin am Psychoanalytischen Seminar Freiburg (DPV). Arbeitsschwerpunkte: Traumbegutachtung und Psychotraumatologie.

Thomas Reitter: Dr. med., Facharzt für Psychotherapeutische Medizin. Als Psychoanalytiker und Gruppenanalytiker in Heidelberg niedergelassen. Lehranalytiker (DPG, IPV) und Dozent am Institut für Psychoanalyse Heidelberg der DPG (IPHD). Mitglied im Beirat des German Annuals des International Journal of Psychoanalysis.

Matthias Retz: Dr. med., Facharzt für Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Als Psychoanalytiker in Nürtingen niedergelassen. Lehranalytiker (DPG, IPV) und Dozent am Institut für Psychoanalyse Stuttgart der DPG.

Sylvia Zwettler-Otte: Mag. Dr. phil., in Wien als Psychoanalytikerin und Lehranalytikerin (WPV, IPV) in freier Praxis tätig. 2000-2004 Vorsitzende der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung. Mitglied des Editorial Board des International Journal of Psychoanalysis.

Organisation

Teilnehmer

Das Symposium ist eine gemeinsame Veranstaltung des DPV-Instituts Heidelberg-Karlsruhe, des DPG-Instituts Heidelberg (IPHD) und des DPG-Instituts Stuttgart. Wenn Sie Fragen zum Thema und zu Ihrer Teilnahme haben, wenden Sie sich bitte an: Johannes Brehm (brehm@dpg-stuttgart.de) Hanno Heymanns (h.heymanns@t-online.de) oder Thomas Reitter (thomasreitter@online.de)

Anmeldung

Bitte melden Sie sich schriftlich und möglichst frühzeitig an:
DPV Institut Heidelberg-Karlsruhe
z.Hd. Frau Luppe
Vangerowstr. 23, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221-16 77 23 Fax 06221-18 01 97
E-Mail: BION.04.2015@gmx.com

Gebühren

Mit der Anmeldung wird eine Teilnahmegebühr von Euro 100,- fällig, die Sie bitte an das DPV-Institut Heidelberg-Karlsruhe überweisen

Kto.Nr.: 9233504
BLZ 67250020
IBAN DE88672500200009233504
BIC SOLADES1HDB
Sparkasse Heidelberg

Die Teilnahmegebühren schließen auch Getränke, Gebäck und Obst während der Pausen ein. Bei einer Stornierung nach dem 15.03.2015 kann der Teilnehmerbeitrag nicht mehr erstattet werden. Für Teilnehmer und Kandidaten in Ausbildung gilt ein reduzierter Beitrag in Höhe von 50,- Euro. Nach Eingang der Teilnahmegebühr erhalten Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Eine Zertifizierung ist beantragt.

Tagungsort

Das Symposium findet im Forum am Park statt:

Forum am Park Heidelberg
Poststraße 11
69115 Heidelberg
Telefon: 06221-7262-160

Gelegenheit zum Mittagessen bieten zahlreiche Restaurants in der direkten Umgebung.



Institut für
Psychoanalyse
der DPG Stuttgart

Bion Symposium – zu Ehren von Erika Krejci

Fachtagung
Samstag, 25. April 2015
Forum am Park Heidelberg



„Theoretische Genauigkeit wirkt auf uns persönlich zurück. Sie macht Differenzierungen, Trennungen und damit emotionale Erfahrungen möglich, vor denen wir ohne das geeignete Rüstzeug ausweichen würden.“
(Erika Krejci 2010)

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Als Erika Krejci im letzten Jahr verstarb, war das ein großer Verlust für die Gruppe und jeden Einzelnen, auch wenn ihr Tod nicht überraschend kam. Zum Schmerz und der Trauer gesellte sich aber auch der Wille weiterzuarbeiten, so wie sie das vorgelebt hat, und die Gruppe setzte die Treffen in Hofstetten fort.

Der Vorschlag, Bion gemeinsam mit Erika Krejci zu lesen, entstand in einer Supervisionsgruppe, die unter ihrer Leitung in Heidelberg stattfand. Sie war damit einverstanden, zumal sie ohnehin der Meinung war, dass unglücklicherweise „die Psychoanalytiker lieber assoziieren als denken“. Erika Krejci konnte ihr profundes Wissen über Bion – sie hat seine Hauptwerke übersetzt – außerordentlich fruchtbar mit klinischer Arbeit verbinden, was sie in ihrer Arbeit als Supervisorin in Gruppen aus Berlin, Hamburg, Heidelberg und Stuttgart ebenso bewies, wie durch ihre zahlreichen Veröffentlichungen.

Wir trafen uns für das geplante Seminar erstmals an einem Septemberwochenende 2005 im historischen Gasthof „Drei Schneeballen“ in Hofstetten im Südschwarzwald. Die Auseinandersetzung mit Bion war ein Stück harte Arbeit. Erika Krejci räumte ein, dass die ernsthafte Beschäftigung mit Bion „eine gnadenlose Schulung in Frustrationstoleranz sei, sie stelle jedoch in einer konkreten Behandlung fest, „dass es Sinn macht und hilfreich ist, einen derartig großen psychischen Denkraum zu kreieren.“ Diese Erfahrung konnten auch wir machen, zunächst in der gemeinsamen Arbeit in der Gruppe, dann daheim im Behandlungszimmer.

Bei unseren Treffen in Hofstetten entstand die Idee, dieses Symposium zu veranstalten, zu ihrem Gedenken und um ihre Arbeit und deren Wirkung weiter zu entwickeln und anderen zu vermitteln. Wir hoffen, dass es gelingt, den Reichtum und die Freude aus dieser mit Bion und Erika Krejci gemachten Erfahrung während dieser Tagung lebendig werden zu lassen.

*Johannes Brehm, Hanno Heymanns, Brigitte Pahlke,
Thomas Reitter, Matthias Retz*

Für Interessierte finden
am **Freitag, 24.4.2015**
zwei Fallseminare statt.
Näheres siehe Anmeldebogen.

Samstag, den 25. April 2015

Tagungsablauf

8.00	Öffnung des Tagungsbüros	12.20	Diskussion
8.45	Begrüßung Hanno Heymanns und Thomas Reitter	13.00	Mittagspause
9.00	Vertiefung in die Oberfläche – Erika Krejci, Bion und die Hofstettener Seminare <i>Hanno Heymanns</i>	15.00	Transformation in O – Pragmatisches Lernziel für den analytischen Alltag oder Zukunft einer Illusion? <i>Hermann Beland</i> Moderation: Angelika Rees
9.30	„...damit das Nachher zum Vorher werde...“ (Broch: Der Tod des Vergil) Einige persönliche Erinnerungen an meine kollegiale Freundschaft mit Erika Krejci <i>Sylvia Zwettler-Otte</i> Moderation: Thomas Reitter	15.50	Diskussion
10.20	Diskussion	16.30	Pause
11.00	Pause	17.00	Die Konstitution des psychoanalytischen Objekts: Orientierung, Urteilsfunktion und Wahrnehmung psychischer Realität <i>Thomas Reitter</i> Moderation: Suse Köbner-Jäger
11.30	Zwei Parallelvorträge Im Ungeborgenen geborgen zu sein <i>Brigitte Pahlke</i> Moderation: Hanno Heymanns	18.20	Kurze Pause für Teilnehmer, die nach Hause fahren wollen
	„Das Faktum des Schmerzes“ (Bion) – Verkörperte Unerträglichkeit als protomentale Erfahrung <i>Johannes Brehm</i> Moderation: Matthias Retz	18.30	Abschlussplenum Moderation: Michael Knoke
		19.15	Ende des Symposiums